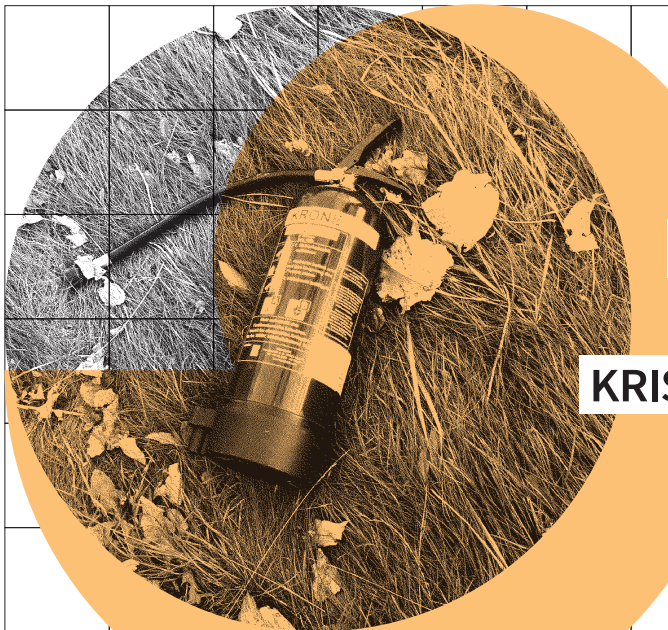




Universität
Zürich ^{UZH}

ZAZH – Zentrum
Altertumswissenschaften Zürich



ZAZH PODIUM

ERÖFFNUNG DER
RINGVORLESUNG
«(IN)STABILITÄT:
KRISEN UND
KRISENBEWÄLTIGUNG
IN DER ANTIKE
UND HEUTE»

MIT MARTIN ZIMMERMANN
UND HANNA HILBRANDT

ZAZH.
UZH.
CH

STADT IN DER KRISE? EIN DIALOG ZWISCHEN ANTIKE UND GEGENWART

STADT IN DER KRISE? EIN DIALOG ZWISCHEN ANTIKE UND GEGENWART

MARTIN ZIMMERMANN (UNIVERSITÄT MÜNCHEN) UND HANNA HILBRANDT (UZH)
IM GESPRÄCH MIT ANDREAS VICTOR WALSER (ZAZH)

Städte sind ständig im Umbau – wortwörtlich, aber auch im übertragenen Sinne. Industriezonen werden zu Ausgehmeilen, Einfamilienhäuser weichen Wohnblöcken, Durchfahrtsstrassen werden zu Fussgängerzonen. Städte blühen auf oder werden zu Geisterstädten.

In Städten als Brennpunkten des sozialen Lebens werden krisenhafte Entwicklungen besonders deutlich sichtbar. Als verlotternde Infrastruktur, Bauruinen und verlassene Häuser hinterlassen sie deutliche Spuren im Gesicht der Stadt, sind zugleich Mahnmal und Aufruf zum politischen Handeln.

Der Althistoriker Martin Zimmermann und die Sozial- und Kulturgeographin Hanna Hilbrandt gehen im Dialog zwischen Antike und Gegenwart den Veränderungsprozessen nach, denen Städte und ihre Bewohner:innen ausgesetzt sind.

Die Podiumsdiskussion bildet den Auftakt zur sechsten Ringvorlesung des ZAZH – Zentrum Altertumswissenschaften Zürich. In interdisziplinärer Perspektive werden Situationen besonders in der Antike, aber auch der Zeitgeschichte beleuchtet, in denen die Welt aus den Fugen geraten ist.

Wann: Dienstag, 20. Februar 2024 | 18.15 Uhr
Wo: Rämistrasse 71 | 8006 Zürich | Aula (KOL-G-201)

Mit Unterstützung der Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung